

Jeden Monat erscheint ein ganzer Bogen Text mit einem illuminierten Redeblatt, so wie ein doppelt bedruckter großer Royalbogen mit Zuschneide-Mustern der Patronen. — Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen darauf an.

Der Elegante.

Ein Monatsblatt

für

Herren-Kleidermacher und Modefreunde.

„Das Reich der Moden hat keine Grenzen.“

Vierzehnter Jahrgang.

No. 9.

September 1849.

Weimar, bei Bernhard Friedrich Voigt. — Verantwortlicher Redacteur: Heinrich Klemm jun. in Leipzig.

Modenachrichten

und Beschreibung unseres heutigen colorirten Bildes.

Leipzig, Ende August 1849.

Wir sind endlich auf dem Zeitpunkte angekommen, wo in der Regel ein kleiner Stillstand der Mode einzutreten pflegt, und man leicht glauben könnte, es müsse auch in den Köpfen der Modenerfinder etwas leer aussehen. Doch im Gegentheil: gerade dieser Augenblick giebt uns die meiste Veranlassung, Neues zu schaffen, und der „Elegante“ benützt emsig die Gelegenheit, seinen zahlreichen lieben Lesern bereits etwas Hübsches für denjenigen Zeitraum in Vorschlag zu bringen, wo der Uebergang zur rauhern Jahreszeit stattfindet und in der Kleidung der fashionablen Welt nothwendig eine Revolution vorgehen muß. Hierbei würde es nun aber ebensowenig in Bezug auf die Zweckmäßigkeit des Costüms, als auf den materiellen Vortheil des Kleidermachers rathsam sein, mit Einem Sprunge von den Sommertrachten zu denen des Winters überzugehen; vielmehr bedarf es hierzu als Hauptbestandtheil der Toilette, eines geeigneten Mitteldinges, und als ein solches bringt der „Elegante“ seinen freundlichen Lesern den allerliebsten neuen Herbstüberrock, welchen die erste Figur auf unserem heutigen colorirten Modenbilde trägt, und dessen vollständigen Zuschnitt wir gleichzeitig auf

der Patronentafel Fig. 1—4 mathematisch aufgestellt haben.

Wenn wir nun dieses Kleidungsstück als ein Mittelding für die Uebergangsperiode der Saison bezeichnen, so ist damit ausgemacht, daß dasselbe weder zu leicht noch zu winterartig sein darf, es muß vielmehr beide Eigenschaften vortheilhaft in sich vereinigen, und namentlich so eingerichtet sein, daß es sowohl einfach, als zum Ueberziehen paßt, je nachdem es die unbeständige Herbstwitterung wünschenswerth macht. Um aber gleichzeitig dem verschiedenen Geschmacke der Kunden zu entsprechen, läßt sich dieses Kleidungsstück auch sehr leicht noch auf zwei verschiedene Arten hinsichtlich der äußern Form anfertigen. Dem französischen Geschmacke entsprechend, ist die Zeichnung auf unserer Patronentafel Fig. 1—4. Macht man dagegen die Taille etwas weniger anschließend und arbeitet die Bordertheile in der Art, daß sie sich ganz breit umschlagen, wie z. B. bei der dritten Figur unseres heutigen Modenbildes, so erhält man den Ueberrock im englischen Geschmack. Unsere verehrlichen Abonnenten werden also ihren Kunden mit gutem Rechte entweder einen englischen oder einen